

3871/J XXII. GP

Eingelangt am 01.02.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend Geburtstagsgeschenk an Staatssekretär aus Staatsbesitz

Staatssekretär Franz Morak hat im Verfassungsausschuss des Nationalrates am 31. Jänner 2006 die Antwort auf die Frage, ob er bereit sei, die von KHM-Direktor Wilfried Seipel mit 5.736,88 Euro Steuergeld bezahlten Kosten seiner Geburtstagsparty zurückzuzahlen, verweigert. Ebenso hat der Staatssekretär die Frage, ob er ein Geschenk aus dem Kunstwerkebestand des Kunsthistorischen Museums erhalten hat, trotz Nachfrage des Abgeordneten Günther Kräuter, unbeantwortet gelassen. Ministerin Elisabeth Gehrer hat in einer parlamentarischen Anfragebeantwortung (3250/AB) die Frage nach dem Geburtstagsgeschenk und den dadurch verursachten Kosten nicht verneint, sondern die rätselhafte Antwort gegeben, dass diese Frage keinen Gegenstand der Vollziehung ihres Ressorts betreffe. Da sich somit der dringende Verdacht des Amtsmissbrauchs und der Untreue von Direktor Seipel durch das Verschenken von Staatseigentum erhebt, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Um welches Kunstwerk von welchem Künstler hat sich der Bestand öffentlicher Kulturgüter Österreichs durch ein Geburtstagsgeschenk an Staatssekretär Franz Morak verringert?
2. Würden Sie wegen der Entwendung von Staatsvermögen zur Beschenkung eines Regierungsmitgliedes Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten?
3. Wenn nein, warum nicht?